



Sehr gute Ergebnisse!

	1968	2014	2015	2016**	2017	2018	2019
Betriebstage	52	107*	80	63	75	78	84
Km	5427	7471*	8327	6804	8196	8556	9077
Beförderte Personen	?	17840	34287	29763	30811	32775	36237
Personen pro Tag	?	330	428	472	411	420	431

* Davon 53 Tage und 2894 km Fahrten für Personal-Instruktion. Ab 15. August wegen Kesseldefekt ausser Betrieb.

** Vom 6. bis 23. Juni ausser Betrieb wegen technischer Störung.

Im Jahr 2013: 13 Tage Versuchsbetrieb durch Shiptec.

Der Sommer 2019 war fast so schön wie jener von 2018! Und für die *Neuchâtel* sind die Ergebnisse sogar noch besser!

Das Schiff fuhr die ganze Saison ohne technische Störung. Trotzdem wurde der Dienst an drei Samstagen von einem anderen Schiff durchgeführt: 18. Mai (Generalversammlung in Lüscherz), 24. August (reserviert für Vermählung) und 31. August (Hilfsmaschinist krank und kein Stellvertreter verfügbar). Die beiden ersten Fälle waren im Voraus bekannt und waren im Internet unter **navjg.ch/vapeur** publiziert. Beim dritten Fall hat LNM sehr professionell reagiert, indem alle Personen, die an Bord des Dampfers Plät-

ze reserviert hatten, angerufen wurden. Die Frage war folgende: die Fahrt wird durch ein anderes Schiff durchgeführt; kommen Sie trotzdem oder möchten Sie Ihre Fahrt verschieben?

Die Dampf-Saison 2019 begann am Donnerstag 16. Mai mit einer Sonderfahrt nach Biel mit Beteiligung von LNM und BSG um die neue wöchentliche Dampfschiff-Verbindung an Samstagen zu eröffnen. Die Hinfahrt war für Politik und Presse, die Rückfahrt für die Mitglieder Club 1912 Trivapor reserviert. Es war eine gute Initiative und es erschienen danach mehrere positive Berichte in der regionalen Presse.

Gemäss Fahrplan fuhr das Dampfschiff am ersten Sonntag im Monat nach Yverdon-les-Bains, insgesamt an vier Betriebstagen. Die Passagierzahl auf der dortigen Mittagsrundfahrt dürfte sich noch etwas erhöhen.

Die Küche an Bord der *Neuchâtel* ist ausgezeichnet und wird sehr gelobt. Das Restaurant ist sehr oft ausgebucht. Es ist empfohlen zu reservieren. Bravo Nicolas, Bastien, Karim, Julie und alle Anderen!

Der Kapitän Philippe Grandjean und seine Mannschaft haben viele Freunde gewonnen! Serge Tonka, pensionierter Kapitän, kam noch einige Tage. Inzwischen hat Kapitän Patrick Morier die Dampferprüfung bestanden und er kommt als Ablöser etwa einen Tag pro Woche. Wir gratulieren! Der Maschinist wird durch die CGN (Genfersee) zur Verfügung gestellt. Dieses Jahr war es hauptsächlich Eric Thonney. Die technischen Dienste der CGN und des Vierwaldstättersees (Shiptec) sind uns sehr wertvoll für den Unterhalt der Sparte Antrieb (Kessel, Dampfmaschine). Ausserdem ist LNM zuständig für den Unterhalt des Schiffs. Wir sind bei allen sehr dankbar!

Die *Neuchâtel*: ein Glück!

SJ



Im Zihlkanal begegnet die *Neuchâtel* die Petersinsel der BSG.

Botschaft des Präsidenten vom Verein



Olivier Bachmann

Frohe Gesichter an Bord der *Neuchâtel* bei der Einweihungsfahrt des fahrplanmässigen Dampfschiffskurs nach Biel, 18. Mai 2019. Von links nach rechts: Thomas Mühlethaler, Direktor BSG, François Kistler, Präsident Trivapor, Frédéric Geissbühler, Präsident LNM, Erich Fehr, Stadtpräsident Biel und Präsident BSG, Jean-Luc Rouiller, Direktor LNM.

Liebe Mitglieder

In Anlehnung an einer Formulierung des französischen Dichters Edmond Rostand gibt es für die Stimmung Ihres Präsidenten folgende Interpretation:

- Träumer: auf meiner kleinen Wolke, mit baumelnden Füßen, bewundere ich die Spur dieses schönen Dampfers
- Romantisch: ich versuche mir, die St-Petersinsel und deren Schiffsstation anno 1912 vorzustellen

- Musiker im Mode Variété: ich schwebe
- Utopisch: und wenn das eine Dampferflotte würde?
- Militär: Mission erfüllt!
- Filmemacher: „Back to the future“, ein Dampfschiff auf der Linie Neuchâtel - Biel

Das sind etwa die Gefühle Ihres Präsidenten während dieser prächtigen Saison 2019!

Eben, dieses Mal wurden zusammen mit der

LNM alle Ziele erreicht, sogar erlebt... und noch mehr!

Der Beweis! Der Stil bei der LNM-Kommunikation, von unserem früheren Partner etwas vernachlässigt, hat sich geändert. Im Zusammenhang mit dem Ausfall einer Fahrt wegen Personalknappheit hat die Schiffahrtsgesellschaft jeden Kunden, der eine Reservation gebucht hatte, persönlich angerufen, um ihn zu informieren. Das ist Klasse!

Generalversammlungen

Wette riskant aber Wette gewonnen für die GV 2019! Trotz einem etwas kleinen Saal im Gemeindehaus Lüscherz, (deshalb überfüllt), konnte somit das Hauptthema der Saison 2019, die Neueröffnung der Dampfschiffahrt auf dem Bielersee an Ort und Stelle würdig zur Geltung gebracht werden.

In Anbetracht des Turnus zwischen den vier Anwohnerkantonen wird die nächste GV im Kanton Waadt stattfinden. Wir treffen uns dann am **Samstag, den 9. Mai 2020 in Grandson** (Achtung! Das Datum wurde gegenüber früheren Meldungen geändert !)

In der Zwischenzeit wünsche ich Ihnen eine gute und gesegnete Winterzeit!

Es lebe die *Neuchâtel*!

François Kistler
Präsident Verein Trivapor

Die *Neuchâtel* nähert sich der Nordlände der St.Petersinsel.



Markus Fröhlich

Botschaft des Präsidenten der Stiftung



Olivier Bachmann

Unser Schiff, eine schwimmende Zeit-Maschine für eine Reise in die Vergangenheit...

Liebe Freundinnen und Freunde der Trivapor,

Wie die meisten unter euch kaum gezweifelt haben, nutzte ich den außergewöhnlichen Sommer 2019, um auf dem schönsten Schiff unserer Gegend der drei Seen zu fahren. Ich gestehe es gerne, es ist sehr schwer, es satt zu bekommen.

Was für eine Freude, einfach und intensiv im Rhythmus des regelmäßigen Schnurrens gut geölter Zylinder unserer glänzenden Maschine auf dem Wasser zu sein! Sei es auf den 3 Seen oder auf den Kanälen Zihl und Broye, die Reise ruft nach Entinnen; natürlich durch den Raum, aber besonders durch vergangene Zeit hinaus.

Lassen Sie uns ein paar Momente am Bug des Bootes verbringen, die Augen schließen, den Sprühnebel des Sees einatmen, uns von den rollenden Wellen wiegen lassen und dem melodiosen Kreischen der Möwen lauschen.

Wir werden an einen Ort projiziert, an dem der gegenwärtige Moment keinen Halt macht. Aufgrund dieser besonderen Empfindungen erlebten wahrscheinlich auch unsere Eltern, unsere Großeltern und vielleicht sogar unsere Urgroßeltern diesen Moment von 1912 bis heute an Bord der *Neuchâtel*.

Im Laufe der Jahre hat sich die Landschaft unserer Seen aufgrund menschlicher Aktivitäten erheblich verändert. Während unsere Vorgänger, soweit das Auge reicht, Weinberge oder Felder bewunderten, die manchmal von einem bescheidenen Dorf unterbrochen werden, hat sich die Urbanisierung in einem Jahrhundert beträchtlich entwickelt. Einige Räume sind jedoch fast auf wunderbare Weise erhalten geblieben, und andere Orte scheinen unverändert zu bleiben, wie der Mount Vully, die drei „Berner“ oder die Silhouette der Petersinsel. Egal, ob wir alleine gehen oder nicht, wir lassen uns unweigerlich auf Träumereien ein und stellen uns all die Zeiten vor, die die *Neuchâtel* erlebt hat. Da liegt ein wesentlicher Teil der Magie unseres Lieblingsdampfers: Er bringt uns

zurück in die Vergangenheit, mit all den Fantasien, Emotionen und der Nostalgie, die er in jedem von uns auslösen kann. Wir haben das Glück, eine echte Maschine zu haben, die in der Zeit zurückreicht. Es ist ein wesentliches Objekt unseres kollektiven Gedächtnisses, sodass es uns ermöglicht, die Verbindungen zur Vergangenheit zum Wohle künftiger Generationen zu pflegen. Ein solches Gut wollen wir bestmöglich erhalten. Es ist auch Teil der uns anvertrauten Mission!

Im Namen der Stiftung danke ich Ihnen von ganzem Herzen, dass Sie der *Neuchâtel* mit Ihrer finanziellen Unterstützung für Trivapor und Ihre Anwesenheit an Bord, die Möglichkeit gegeben haben, eine weitere Saison zu beleben und seine Rolle als Kulturerbe zu festigen.

Es ist für unsere drei Seen und unsere vier Kantone ein absolutes Muss geworden. Bis bald für die nächste Dampfersaison!

*Jonathan Gretillat,
Präsident der Stiftung Trivapor-Marc Oesterle*

In Lüscherz, am Südufer des Bielersees, fand am 18. Mai 2019 die Generalversammlung von Trivapor statt. Die lange Schiffplände, entstand 1959 und wird seit 2006 nicht mehr fahrplanmässig bedient.



Benjamin Gross



Die *Neuchâtel* bei Ligerz, das romantische Winzerdorf mit seiner berühmten Kirche.

Olivier Bachmann

Die Schiffsverbindung Neuenburg-Biel

Die Einweihungsfahrt hat am Donnerstag 16. Mai mit zahlreichen Vertretern der Behörden und der Medien stattgefunden. Letztere haben ihre Rolle perfekt erfüllt, was die zahlreichen Berichte in der schriftlichen und audiovisuellen Presse bestätigen.

Dieses Ereignis besiegelte die Vereinbarung zwischen Trivapor und die Schiffsgesellschaft LNM. Bis dahin war der Betrieb auf dem Bielersee der Stein des Anstosses im Vertrag zwischen beiden Partnern. Der Festakt hat unserem Schiff und den beiden Schiffahrtsgesellschaften ein gutes Image verliehen. Die BSG hat spontan mitgemacht: das neueste Bielersee-Schiff *Engelberg* hat das Dampfschiff von der Zihlmündung durch den ganzen See bis Biel begleitet.

Dies war auch die Gelegenheit, an die Geschichte des Dampfers mit seinen Verbindungen zu erinnern:

1912: Schiffbau durch Escher Wyss in Zürich. Zulässig für 550 Personen als grösstes Dampfschiff der Juraseen. Mit dem Gleichbau *Fribourg*, gebaut 1913, soll ein touristischer Schiffskurs zwischen Biel und Yverdon neu eingeführt werden, dies nach 50-jährigem Unterbruch. Wegen der Bahnkonkurrenz hatte sich die Schifffahrt zu Nutzfahrten von Neuenburg nach dem Südufer bis Estavayer und nach Murten konzentriert.

1913: Einführung der Schiffsverbindung Biel-Neuenburg-Yverdon, die schon 1914 wegen Kriegsausbruch stillgelegt wird.

1914-1960: Touristisches Angebot an Sommer-Sonntagen.

1961: Neu-Einführung von einem Schiffskurs Neuenburg-Biel mit der *Ville d'Estavayer*, an bestimmten Samstagen mit der *Neuchâtel*.

1969: Die *Neuchâtel* wird ausser Dienst gestellt und zu einem Restaurant im Hafen von Neuenburg umgebaut. Dampfschiffe sind nicht mehr Mode!

2019: Einweihung und Neu-Eröffnung des fahrplanmässigen Betriebs mit Dampfschiff zwischen Neuenburg und Biel.

Der Kreis ist geschlossen: das Dampfschiff erfüllt die Aufgabe, die am Ursprung seines Baus war!

Auf der Rückfahrt dieser „Première“ wurden die Mitglieder unseres Club 1912 eingeladen und verdankt.

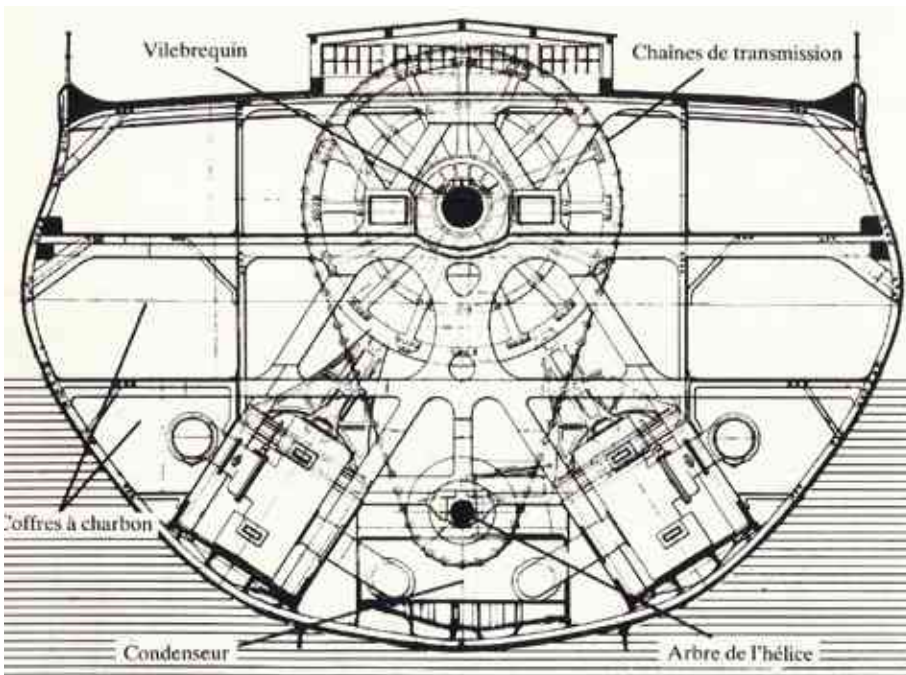
François Kistler

Das neueste BSG-Schiff *Engelberg* begleitete die *Neuchâtel* auf der Einweihungsfahrt am 16. Mai 2019.



2

Ein bisschen Technik... (Folge 5)



Es waren 4 Zylinder, die geneigt nach innen und nach oben in einem Winkel von 60° paarweise funktionierten. Die Kolben hatten einen Durchmesser von 2,25 m, mit einer Bewegung von 1,80 m um die darüber liegende Kurbelwelle anzutreiben. Auf dieser Kurbelwelle gab es ein Rad von 5,5 m Durchmesser und 97 cm Breite, das dank eines Systems mit Endlosketten, innerlich gezahnt, ein kleineres Rad von 1,80 m auf der darunter liegenden Schraubenwelle antrieb.

Mal was Anderes reden wir von einem anderen Dampfschiff, einem wirklich speziellen, nämlich der *Great Britain*, erbaut

1843 in Bristol. Dies war das Werk eines berühmten englischen Ingenieurs namens Isambard Kingdom Brunel. Die Bestimmung dieses Schiffes war, die Route England-Vereinigte Staaten zu bedienen. Dieses Dampfschiff war ein Sechsmaster mit Hilfseglern zur Unterstützung bei günstigen Winden. Die Länge betrug 98 m und die Wasserverdrängung 3000 Tonnen.



Das Aussergewöhnliche waren die technischen Neuerungen zu dieser Zeit:

- Der Schiffsrumpf komplett aus Eisen, das heisst aus geschmiedeten Platten, untereinander verbunden mit Nietten. Zu dieser Zeit dachten einige Leute, dass das Boot sinken würde...
- Einbau von 5 Schottwänden mit wasserdichten Türen, um allfällig eindringendes Wasser aufzuhalten sowie zur Verstärkung der Schiffsschale.
- Antrieb mit einem Propeller (Durchmesser 4,7 m). Die Welle zwischen Maschine und Propeller bestand aus gebogenen Eisenplatten, die durch Nietten verbunden waren (Durchmesser 1,50 m).
- Steuerung des Schiffes durch ein kompensiertes Ruder im Wasserstrom des Propellers.
- Dampfmaschine mit 4 Zylindern, invertierte V-Form. Der massive Teil der Zylinder befand sich somit am Boden des Rumpfes und trägt zur Stabilität des Bootes bei. Mit der Kurbelwelle unter dem Deck treibt die Maschine den Propeller über ein großes Getrieberad an, eine endlose Kette, die ein kleineres Getrieberad auf der Welle antreibt. Damit ergibt sich eine Geschwindigkeitserhöhung im Verhältnis 1:3, die für den Propeller erforderlich ist, der sich schneller als die Maschine drehen muss.

Transportkapazität: 250-350 Passagiere, 1180 Tonnen Fracht, 1000 bis 1200 Tonnen Kohle, 130 Besatzungsmitglieder. Es ist zulässig, einen besonderen Gedanken für die Kohlentrimmer (firemen) zu haben...

Yves Muller

Die «Jeudistes», unsere Freiwilligen

Wie bis anhin haben die „Bénévoles“, die Freiwilligen, im letzten Frühjahr 2019 diverse Arbeiten zur Auswinterung der Neuchâtel ausgeführt. Dieses Mal gab es für uns relativ wenig zu tun, da die Schiffsmannschaft der LNM tatkräftig Arbeiten übernahm. Die Arbeiten liefen nach Plan. Insgesamt wurden von 11 Personen ca. 90 Stunden aufgewendet. Das grosse Netz hat die Vögel wirksam ferngehalten, sodass der Aufwand für die Reinigung des Daches gering ausfiel. Für die kommende Einwinterung des Schiffes sind neben Reinigung diverse kleinere Renovationen für die Jeudistes vorgesehen, vorwiegend Malerei und kleinere Reparatu-

ren. Um den familiären Zusammenhalt aller jährlich beteiligten Bénévoles (inkl. Partnerin) zu fördern, haben wir am 28. September fast vollzählig eine Tagesfahrt auf der neuen Strecke Neuchâtel – Biel und retour bei angenehmem Herbstwetter unternommen! Ein grosser Dank geht an „Herrn Trivapor“ für den gespendeten Dessert, und an alle beteiligten Jeudistes für ihre Arbeit! Ich freue mich, alle gesund und freudig bei der Einwinterungsarbeit im November 2019 wiederzusehen!

André Bernoulli

BEILAGE: EINZAHLUNGSSCHEIN

Trivapor-Info wird nicht nur an unsere Mitglieder gesandt, sondern auch an Personen, die ihr Interesse an unseren Tätigkeiten durch Spenden bekundet haben. Ein Einzahlungsschein ist beigelegt, jedoch ohne Verpflichtung für Nicht-Mitglieder und Club 1912-Mitglieder.

Herzlichen Dank an die Mitglieder, die ihren Jahresbeitrag bereits entrichtet haben, aber auch an diejenigen Mitglieder, die es in den nächsten Tagen noch nachholen!

PK 17-34529-7



**JURA
TROIS-LACS
DREI-SEEN-LAND**

Blümlisalp, Lötschberg und Spiez



Die *Blümlisalp* von 1906 ist nach 21 Jahren Stillager im Jahr 1992 stilvoll renoviert neu eingeweiht worden.

Vor 50 Jahren... Am 20. Oktober 1969 bestimmt der Verwaltungsrat der Berner Alpenbahngesellschaft Bern-Lötschberg-Simplon die Ausrangierung des letzten Thunersee-Dampfschiffs. Es ist die *Blümlisalp*, prächtiger Salonraddampfer, erbaut 1906 von Escher Wyss. Diese Tat soll den Abschluss der Flottenmodernisierung darstellen. Im Jahr 1950 gibt es noch sechs Dampfschiffe: *Stadt Bern*, *Beatus*, *Bubenbergr*, *Helvetia*, *Spiez* (Schraubendampfer) und *Blümlisalp*. Die vier ersten verschwinden zwischen 1956 und 1963, *Spiez* wird umgebaut auf Dieselantrieb. So fährt die *Blümlisalp* zum letzten Mal bei einer festlichen Parade am 1. August 1971, zusammen mit fast der gesamten Flotte, darunter die neue *Blümlisalp*, die 21 Jahre später in *Stadt Thun* umgetauft wird!

Schon am 9. März 1970 wird die Gruppe „Pro Dampf“ gegründet und am 19. Februar 1972 wird eine Petition mit 53'481 Unterschriften dem Staat Bern übergeben. Trotzdem hält der Verwaltungsrat der BLS an seinem Beschluss der Ausrangierung fest. Am 2. März 1973 erscheint eine neue Gruppe „Freunde der *Blümlisalp*“ und die BLS-Direktion verfügt

einen „Abbruch-Stopp“. Die Genossenschaft Vaporama wird gegründet mit der Absicht, ein Dampf-Museum in Thun zu erstellen, mit der stillgelegten *Blümlisalp* als Hauptobjekt. Am 20. März 1975 erhält Vaporama einen Leihvertrag von der BLS. Am 15. Mai 1975 wird das Schiff ins Areal Kanderdelta verlegt, wo es während den nächsten 14 Jahren von einer freiwilligen Arbeitsgruppe so gut wie möglich unterhalten wird. Während diesen Jahren der Diskussionen und Arbeiten wächst bei der Bevölkerung die Begeisterung derart, dass am 16. Februar 1992 eine Volksabstimmung über die Erhaltung der letzten Dampfschiffe im Kanton Bern gutgeheissen wird!

Endlich ist es soweit! Die stilvoll renovierte *Blümlisalp* wird am 24. Mai 1992, nach 21 Jahren Exil, im Beisein vom Bundesrat Adolf Ogi, festlich eingeweiht. Seitdem fährt das Dampfschiff wieder regelmässig und ist sowohl bei den Einheimischen wie bei den vielen Touristen sehr beliebt. Ironie der Geschichte: Während 17 Jahren wird die *Blümlisalp* im Eigentum der Genossenschaft Vaporama durch die BLS fahrplanmässig betrieben. In der Silvesternacht des 31.

Dezember 2012 kauft die BLS den Raddampfer für einen symbolischen Franken zurück - und dieses Mal freuen sich alle Beteiligten über die (Alt-) neue Eigentümerin.

Der Verein Freunde der Dampfschiffahrt Thuner- und Brienersee hat sich auch bei der Renovation der *Lötschberg* auf dem Brienersee engagiert. Diese Arbeiten konnten jeweils während den Wintermonaten durchgeführt werden. Nach einer sehr langen Projektphase wird Ende 2019 das Schraubenschiff *Spiez*, erbaut 1901, seine ersten Probefahrten unternehmen und zwar wieder als Dampfschiff, ausgerüstet mit einer ganz neuen Dampfmaschine.

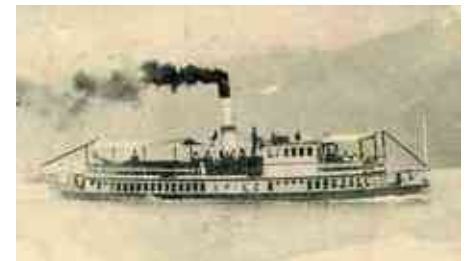
Freunde der Dampfschiffahrt Thuner- und Brienersee, Postfach, 3600 Thun.

Präsident: David-André Beeler. Rund 11'000 Sympathisanten und Mitglieder. Jahresbeitrag CHF 30.-.

SJ



Auf dem Brienersee tönt die Dreiklangpfeife der *Lötschberg* von 1914 bis hoch ins Gebirge!



Der Schraubendampfer *Spiez* von 1901 erhält eine ganz neue Dampfmaschine! Postkarte von damals



Links:

Der LNM-Kapitän Patrick Morier hat sein Examen auf dem Dampfschiff bestanden. Herzliche Gratulation! Er hat einen Teil seiner Instruktion auf dem Genfersee absolviert. Hier steht er auf der Kommandobrücke vom Dampfer *La Suisse* unter der aufmerksamen Aufsicht von CGN-Kapitän Michel Bonzon.

Rechts:

Die Küche an Bord der *Neuchâtel* wird allgemein gerühmt! Die Köche Nicolas und Bastien umrahmen Laura, Serviertochter.

